

drei Arten des Tätig-Seins nach der Massgabe von Nachhaltigkeit und Dauer der Ergebnisse sowie des Potenzials zur Bildung öffentlicher Gemeinschaft. Dieser Ordnung entsprechend unterscheidet sie das Arbeiten, das Herstellen und das Handeln. Das Ergebnis von Arbeit dient der Notwendigkeit der menschlichen Selbsterhaltung, wodurch es sich selbst wieder verbraucht. Herstellen hingegen sieht sie als Tun auf einer höheren Ebene, das zweckdienliche, handwerklich gefertigte Gegenstände schafft, aber auch Kunstwerke hervorbringen kann, die als Materialisierungen von geistigem Gehalt von Dauer sind und das Leben bereichern. Auf höchster Stufe vollzieht sich Handeln in Wort und Tat, ist soziales und politisches Handeln, mit dem Potenzial, Prozesse in Gang zu setzen, Neues entstehen zu lassen. Für Arendt bedeutet Handeln insbesondere die Freiheit des Einzelnen, zu handeln, und ist damit die Grundlage von Politik und vor allem die Grundlage von Demokratie.

Handeln bei Malin, vor allem in seinem Leben als Politiker, Historiker und Künstler, entspricht Arendts säkularer Auffassung eines tätigen Lebens ohne Einschränkung. Handeln bei Malin ist immer aber auch vor dem Hintergrund seines christlichen Glaubens zu sehen. Zwischen 1966 und 1974 ist er unter anderem Mitglied des Liechtensteinischen Landtags, 1974 bis 1978 Regierungsrat für Umwelt und Kultur. Er war der erste Konservator der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlung von 1968 bis 1996. Malin hat archäologische Ausgrabungen in Liechtenstein initiiert und geleitet, er war Gründungsmitglied der 1975 ins Leben gerufenen Liechtensteinischen Kunstgesellschaft wie der 1951 gegründeten Liechtensteinischen Akademischen Gesellschaft und eine treibende Kraft der modernen Denkmalpflege. Nach Malins Ethik des Handelns verhalte es sich, wie er sagt, im Mikrostaat Liechtenstein wie auf einem Schiff, nur dass es keine Passagiere gebe, denn hier gehöre jeder zur Besatzung; international lasse sich Liechtenstein, so Malin, am besten über Kultur positionieren.³ In diesem Kontext ist auch Malins Tätigkeit als Künstler zu verorten. Auch als Künstler ist er Teil der Besatzung des Schiffes Liechtenstein.

3 Georg Malin sinngemäss zitiert, siehe auch: Zeitzeugen Liechtensteins: Georg Malin. Ein Film von Jürgen Kindle, Triesen 2013.